

Protokoll vom Arbeitskreistreffen Wirtschaft & Tourismus am 03. November 2005 in Heils Hotel, Ventschau

1. Festlegung der Tagesordnung

- Anregungen zur Wegstrecke
- Klärung zweier Fragen:
 - a) können oder sollten die Werbenden an den Kosten beteiligt werden
 - b) inwiefern können die Belange der Arbeitskreise Bach und Heimatgeschichte in der Talkarte und im Wegekonzept berücksichtigt werden.

2. Anregungen zur Wegstrecke

Die Details der unlängst in Lübeln erfolgten Qualifizierungsmaßnahme "Wanderbares Deutschland" (Ausrichter war die Elbtalau Wendlandtouristik) stehen dem Projektbüro zur Verfügung. Demnach kann eine Fülle von zu beachtenden Kriterien die Attraktivität eines Weges deutlich steigern. Teilweise bestehen Einflussmöglichkeiten auf die Kriterien, teilweise kann eine geringfügige Verlegung der angedachten Route Einfluss auf die Güte des Weges nehmen. Ein kurzes Referat zu diesem Thema ist für das kommende Treffen vorgesehen.

3. Position des Kateminer Mühlenbachtal e.V.

Der Verein möchte keinesfalls entstehende Kosten begleichen, wenn anderen durch die Karte ein wirtschaftlicher Nutzen beschert wird und ihnen eine Beteiligung an den Kosten möglich wäre. Da dem Verein über die Projektbewilligung zwangsläufig Kosten entstehen, soll die Gelegenheit zur Kompensation über das Talkartenkonzept wahrgenommen werden.

4. Anliegen der weiteren Arbeitskreise und Ziele des Vereins

Ein Exkurs verdeutlicht, dass die wesentliche Motivation zur Initialisierung des Projektbüros in ökologischen und sozialen Beweggründen begründet liegt. Ausschließlich nach deren Maßgabe soll eine wirtschaftliche Belebung erfolgen.

5. Modelle zur Neuausrichtung

Basierend auf den Ausführungen von 3. und 4. wird eine vorgefertigte Vorlage zur Überarbeitung des Talkartenmodells gemeinsam auf verschiedenen Ebenen diskutiert, je Ebene stehen Varianten zur Disposition. Von den zahlreichen Kombinationsmöglichkeiten votieren die Anwesenden einstimmig für folgende Ausrichtung:

Auflage: Die vorgesehene Stückzahl von 2000 Exemplaren soll beibehalten werden

Werbung: auch Naturalien und Dienstleistungen sollen über die Coupons einlösbar sein

Fonds: es wird nichts in einen Topf zur weiteren Verwendung abgeführt

Preis: die Karte wird für 3,- Euro verkauft

Vertrieb: vorerst verbleibt ein Euro je Karte beim Verkäufer

Trägerschaft: der Verein, keine autarke Teilnehmergeinschaft verwaltet die Karte

Kostenbeteiligung: jeder der 25 Werbenden zahlt 160,- Euro,

- davon sind 80,- Euro fixe Werbeausgaben, die über den Vertrieb dem Verein zukommen

- für die weiteren 80,- Euro gilt, dass sie anteilig an der tatsächlich bis zu einem Stichtag vertriebenen Stückzahl zurückerstattbar sind (Solidargemeinschaft)

Ausblick: langfristig kann die Vertriebsorganisation und das Kartenprojekt durch eine

Privatperson abgewickelt werden, die sich das gesamte Marketing bezahlen lässt

Ausblick

Kommendes Treffen findet am 01. Dezember um 19.00 Uhr in Heils Hotel, Ventschau statt.